

# Erfahrungsbericht USC Upstate

## Visum:

Bevor man als IB-Student den Flug in die USA antreten kann, gibt es erst einmal eine Menge zu planen und zu organisieren. Als erstes mussten wir uns bei der USC Upstate einschreiben, damit diese uns das sogenannte I-20 Formular ausstellen kann. Man benötigt dieses Dokument, um das Visum zu beantragen. Zudem braucht man einen Vermögensnachweis der Bank, einen Nachweis der Auslandskrankenversicherung und ein Passbild, welches in den letzten sechs Monaten aufgenommen worden sein muss. Bei dem Passbild ist noch zu beachten, dass die Standardgrößen, die in Europa verwendet werden, nicht gelten. Ich persönlich ging einfach zum Fotografen und verlangte nach einem Passbild für ein US-amerikanisches Visum und dort wusste man gleich die richtigen Abmessungen. Sobald man alle geforderten Unterlagen für das US Konsulat in München hat, muss man zuerst einen Online-Fragebogen ausfüllen und die Gebühren begleichen. Danach kann man einen Termin vereinbaren und muss zu einem persönlichen Gespräch erscheinen. Der Reisepass wird einbehalten und dann zusammen mit dem Visum per Post wieder an einen zurückgeschickt.



*Main Campus*

## Auslandskrankenversicherung:

Ein weiterer wichtiger Punkt ist eine gute Auslandskrankenversicherung, welche die geforderten Mindestabdeckungen der Universität in den USA erfüllt, da generell die ärztliche Versorgung in den Staaten sehr teuer ist. Hierbei ist wirklich zu empfehlen, sich in Deutschland eine Auslandskrankenversicherung zu suchen, und nicht das Angebot der USC Upstate anzunehmen, da dieses sehr viel teurer ist. Ich persönlich war bei der HanseMercur versichert mit dem Young Travel Schutz. Allgemein muss man zuerst alle Kosten selbst tragen und reicht dann die Rechnungen beim Versicherungsgeber ein und erhält die Kosten zurückgestattet.

## Wohnung:

Die Wohnungssuche gestaltet sich etwas schwierig, weil man in Deutschland erst sehr spät erfährt, dass man in die USA gehen kann. Zu diesem Zeitpunkt sind viele Wohnungen bereits an die amerikanischen Studenten vergeben. Ich persönlich würde nicht empfehlen, direkt am Campus in den Wohnhäusern zu leben, da diese schon sehr alt sind und renoviert werden müssten. Zudem ist der Zustand der Wohnungen sehr unterschiedlich und sehr stark von den jeweiligen Vorbewohnern abhängig. Allgemein bewirbt man sich für Wohnungen online, was eine echte Herausforderung war, da die Websites nur zum Beispiel für amerikanische Telefonnummern, Adressen usw. gestaltet sind. Die meisten von uns wohnten in den Valley Falls Apartments, Off Campus, welche direkt neben einem kleinen See liegen. Diese Apartments besitzen nur 4er WG's, wobei jeder sein eigenes Zimmer mit begehbarem Kleiderschrank und Bad hat. Man teilt sich das Wohnzimmer, die Küche und einen Balkon oder eine Terrasse mit

seinen 3 Mitbewohnern. Die Wohnungen sind komplett möbliert. Die Anlage besitzt außerdem eine Poolanlage und ein Beachvolleyballfeld. Das Campus Evolution, welches auch Off Campus liegt, ist schon etwas älter und auch möbliert, muss aber auch überholt werden. Viele Internationale Athleten leben dort und es finden regelmäßig die typisch amerikanischen Hauspartys statt. Die beiden Wohnanlagen liegen gleich neben dem Main Campus. Falls man lieber etwas mehr Downtown leben möchte und nicht in den manchmal lauten Studentenwohnheimen, kann man sich auch online nach „normalen“ Wohnungen umschauchen. Vor Ort müssen dann meistens noch die Möbel eingekauft werden, da der Zusatzaufschlag einer Möblierung zur normalen Miete nochmal deutlich teurer ist. Ein Ikea beispielsweise, befindet sich in Charlotte, North Carolina, was ungefähr 1 ½ Stunden Fahrzeit weg ist und über Craigslist/Facebook/Ebay kann man die Möbel am Ende des Aufenthalts auch wiederverkaufen.

### **Flug:**

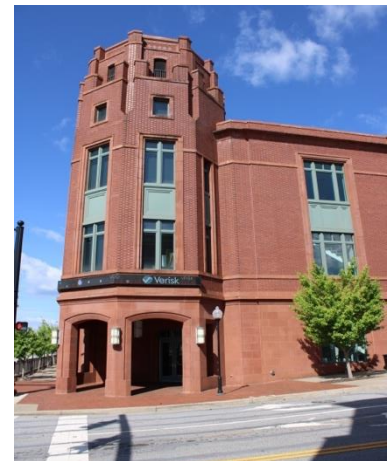
Jedes Wohnheim oder jede Wohnung hat einen sogenannten Move in Day. Ich flog an diesem Tag von München nach Charlotte und war ungefähr eine Woche vor Studienstart in den Staaten. Um von Charlotte nach Spartanburg zu kommen, hat man mehrere Möglichkeiten. Entweder man nimmt einen Greyhound Bus, welchen man dringend schon in Deutschland buchen sollte, ein Taxi (oder ein Uber) oder man nimmt sich ein Leihauto. Ich persönlich wurde von Freunden abgeholt, die ich bereits aus Deutschland kannte und welche am Double Degree Program teilgenommen haben.

### **Auto:**

Da es in den USA generell nur in einigen großen Städten wie New York City oder Chicago öffentliche Verkehrsmittel gibt, ist es empfehlenswert, sich ein eigenes Auto anzuschaffen. Die Universität organisiert jede Woche einen Bus, der die Internationalen Studenten zu Walmart und der Mall in Spartanburg fährt. Mit einem eigenen Auto kann man sich seine Freizeit selber einteilen und vor allem auch die Gegend besser erkunden. Jedoch sollte man den Autokauf nur mit jemanden zusammen durchführen, der sich mit Autos auskennt, oder es von einer Werkstatt überprüfen lassen.

### **George:**

Alle Business Classes werden im George Dean Johnson, Jr. College of Business and Economics, kurz George, gehalten. Das George befindet sich Downtown Spartanburg und liegt somit nicht am Main Campus. Dies ist ein weiterer Grund, warum man nicht unbedingt am Campus wohnen muss und warum man sich am besten ein Auto zulegt. Die Universität bietet einen Shuttle Bus zum George an und den dazugehörigen Fahrplan, der von Semester zu Semester abweichen kann. Das George ist ein sehr neues und modernes Gebäude. Alle Klassenräume sind mit Whiteboards und einem PC und dem dazugehörigen Beamer



*The George*

ausgestattet. Das George besitzt keine Mensa, aber man kann sich entweder sein Essen selber mitnehmen oder gelangt zu Fuß innerhalb von ein paar Minuten in die Innenstadt. Darüber hinaus befindet sich direkt neben dem George eine Parkgarage, in der man kostenlos parken kann und wo man immer einen Parkplatz findet.

### **Vorlesungen:**

Die Vorlesungen in den USA weichen sehr von den deutschen Vorlesungen ab. Es gibt normalerweise Anwesenheitspflicht und man darf nicht unentschuldigt fehlen. Wenn man öfter fehlt, hat dies sogar bei manchen Professoren Auswirkungen auf die Note. Die Klassen sind sehr klein gehalten und übersteigen kaum 25 Studenten pro Klasse. Man hat jede Woche jede Vorlesung zweimal und normalerweise den Freitag dann komplett frei. Ein weiterer großer Unterschied ist, dass man nicht nur eine Prüfung am Ende des Semesters schreibt, sondern Minimum zwei, eine zur Mitte und am Ende des jeweiligen Semesters. Zudem kann es sein, dass man Hausaufgaben erledigen, Präsentationen halten oder Papers schreiben muss. Ab und zu wird auch ein Quiz geschrieben. Die Prüfungen können aus Multiple Choice Questions, Short Answer Questions oder Essay Questions bestehen. Da die Klassen sehr klein gehalten sind, bauen die Studenten eine engere Beziehung zu ihren Professoren auf, als in Deutschland. Besonders die Studenten aus Landshut genießen bei vielen Professoren eine besondere Aufmerksamkeit.

### **Main Campus:**



*Main Campus*

Wie bereits erwähnt hat man als IB Student keine Vorlesungen am Main Campus und man hält sich daher nur in seiner Freizeit dort auf. Der Main Campus bietet für jeden Sportfan etwas an, sei es Fußball, Volleyball oder Tennis. Die Sportplätze kann man nutzen, solange nicht die Sportmannschaften trainieren oder man fragt einfach einen Mitarbeiter. Unter anderem bietet der Main Campus auch das sogenannte Wellness Center an, in dem sich ein großes Gym befindet, welches für die Studenten kostenfrei ist. Es besteht aus einer großen Halle, in

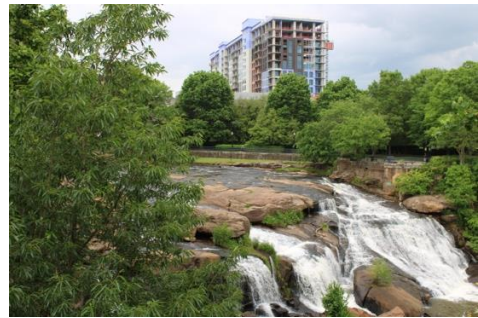
der man Volleyball oder Basketball spielen kann, einer Indoor Laufbahn, diverse Fitnessgeräte und Fitnessräume, sowie einen Indoor Pool zum Schwimmen. Unter anderem werden auch verschiedene Sportkurse, wie Spinning Classes oder Yoga angeboten. Im gleichen Gebäude befindet sich auch der sogenannte Bookstore, in welchem man Bücher kaufen oder leihen kann (was sehr teuer ist, eher auf Amazon bei den gebrauchten Büchern schauen), sowie sich mit Shirts, Hoodies, Shorts, Tassen, Andenken usw. mit dem Upstate Logo/Farben eindecken kann. Der Main Campus besitzt auch eine Cafeteria, sowie verschiedene kleine Aufenthaltsmöglichkeiten und einen Starbucks. Im Hodge Gebäude finden während der Saison die Heimspiele der Volleyballmannschaft statt und in den verschiedenen Stadien die Heimspiele der Softballmannschaft, Fußballmannschaften usw., die man kostenlos besuchen und wo man den Universitätsspirit teilen kann.

## Studentenleben:

Spartanburg ist ein sehr kleines Städtchen und es gibt dort eine kleine Shopping Mall, kleine Kinos, eine Bowlingbahn und eine sehr kleine Innenstadt. Greenville, welches von den Angeboten her Landshut ähnelt, liegt circa eine halbe Stunde Fahrtzeit von Spartanburg entfernt. Dort findet man eine große Mall und diverse Kinos (darunter auch ein Imax Kino), eine große Kartbahn, ein Escape Room usw. Greenville bietet auch ein vielfältiges Nachtleben mit einigen Bars, die sich sehr gut für einen Bar Crawl eignen, sowie einige Clubs in der Innenstadt. Die Getränke und Eintrittspreise sind generell etwas teurer als in Deutschland. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass alle Bars und Clubs in Greenville und auch Spartanburg wegen der strengen Gesetze in den USA um 2 Uhr in der Früh schließen müssen.



*Downtown Greenville*



*Downtown Greenville*

Für Wochenendausflüge sind die Städte Charlotte (North Carolina), Charleston (South Carolina) und Atlanta (Georgia) sehr gut geeignet. Auch zahlreiche Nationalparks in der Umgebung bieten Möglichkeiten zum Wandern an. Man hat pro Semester zu Thanksgiving oder Spring Break in der Regel eine Woche frei. In dieser Zeit lohnt es sich, weiter weg zu fahren oder sogar zu fliegen.

Da man sein Studium an der USC Upstate im Vergleich zum Deutschen Sommersemester relativ früh beendet - normalerweise bereits Anfang Mai - sollte man die Zeit danach und somit diese Gelegenheit nutzen, um die USA weiter zu erkunden oder sogar einen Trip an die Westküste zu machen.

Allgemein hat mir die Zeit in den Staaten sehr gut gefallen und ich kann es jedem empfehlen, den Schritt über den großen Teich zu wagen, um mal was anderes zu erleben.



*Atlanta*